

# Posener Tageblatt



**Bezugspreis:** In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt., mit Zustellgeld in Posen 4.40 zt., in der Provinz 4.80 zt. Bei Postbezug monatlich 4.40 zt., vierteljährlich 13.10 zt. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— zt., Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmf. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“, Poznań, Aleja Marja, Pilsudskiego 25, zu richten. — Telegrammanschrift: Tageblatt Poznań. Postcheckkonten: Poznań Nr. 200 288, Breslau Nr. 6184. (Konto-„Zuh.“: Concordia Sp. A.G.). Fernsprecher 6105, 6275.

**Anzeigenpreis:** Die 84 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textzeile-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50 % Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Posener Tageblatt, Anzeigen-Abteilung, Poznań 3, Aleja Marszalka Pilsudskiego 25. — Postcheckkonto in Polen: Concordia Sp. A.G. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Poznań Nr. 200 288, in Deutschland: Breslau Nr. 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

77. Jahrgang

Poznań (Posen), Sonnabend, 17. September 1938

Nr. 212

## Haftbefehl gegen Konrad Henlein und die gesamte SDP-Führung!

**Gegenweisung der Sudetendeutschen Partei: Unter allen Umständen und mit allen Mitteln einer Verhaftung entziehen!**

### Verzweiflungskampf der Sudetendeutschen

Notwehr mit den primitivsten Waffen. — Sogar tschechische Bauernbevölkerung gegen Prag. — Massendemonstrationen Eger, 16. September. Auf den blutigen Dienstag ist ein blutiger Mittwoch gefolgt. Auch am Donnerstag haben sich die schweren Unruhen, die im gesamten sudetendeutschen Gebiet durch die Verhängung des Ausnahmezustandes und die ungeheuerlichen tschechischen Terrormaßnahmen von Polizei und Militär hervorgerufen worden sind, fortgesetzt. Die Stimmung ist bis zur Siedehitze gestiegen. Die Bevölkerung greift in ihrer Verzweiflung zu den primitivsten Waffen, um sich gegen den Terror, die zahlreichen Verhaftungen und die sinnlosen Schießereien zur Wehr zu legen.

Von tschechischer Seite wird weiter der plumpe Versuch gemacht, alle Vorfälle zu bagatelisieren und sogar abzustreiten in der Hoffnung, daß das Ausland darauf hereinfallen werde, da es keine Kontrollmöglichkeit besitzt. Die Stimmung der tschechischen Bevölkerung aber sinkt allmählich auf den Nullpunkt, da sich immer mehr der Erkenntnis durchsetzt, daß die Sache der Tschecho-Slowakei von der Regierung Benešs schlecht vertreten worden ist und diese Regierung durch ihre Terrormaßnahmen sich vor der ganzen Welt ins Unrecht gesetzt hat. Die tschechischen Grenzer und Polizeibeamten verlassen in hellen Scharen das sudetendeutsche Gebiet und fahren nach Prag. In den verschiedensten Orten der Tschecho-Slowakei ist es bereits zu Unruhen insbesondere in der bäuerlichen Bevölkerung gekommen, die im Gegensatz zum tschechischen Großstadtpöbel für das Verhalten der Regierung Benešs kein Verständnis hat. Die Regierung versucht mit allen Mitteln, die Stimmung wieder emporzureißen und der Bevölkerung Mut zu neuen Terrormaßnahmen zu geben.

Geradezu bezeichnend dafür ist eine Meldung des Prager Rundfunks am Donnerstag vormittag, in der es heißt: „Die englischen Kriegsschiffe liegen in den Häfen zur Ausfahrt bereit. Tausende von Franzosen liegen in der Maginot-Linie. Drei Millionen Rotarmisten stehen tatendurstig an der Grenze der Sowjetunion.“

Trotz allem sind bei den tschechischen Heeresformationen bereits Tausende von Desertionen zu verzeichnen. Insbesondere haben Angehörige der in der Tschecho-Slowakei lebenden Minderheiten ihre Truppenteile verlassen und sich in Sicherheit gebracht, weil sie für die Tschecho-Slowakei und gegen ihre eigenen Brüder nicht zu kämpfen beabsichtigen.

### Generalstreik!

In den meisten Orten des sudetendeutschen Gebietes wurde am Donnerstag aus Protest gegen den unerhörten tschechischen Terror und den Einsatz von Panzerwagen und Maschinengewehren gegen friedliche Bevölkerung der Generalstreik proklamiert. In Reichenberg und zahlreichen anderen Orten haben alle Betriebe die Pforten geschlossen und die Arbeiter die Fabriken verlassen. Auch die Zeitungen erscheinen nicht mehr.

### In Berchtesgaden:

### Bemühungen um die Erhaltung des Friedens

Ueber die gestrigen Besprechungen auf dem Obersalzberg ist die folgende amtliche Verlautbarung herausgekommen:

Der Führer und Reichkanzler hatte am Donnerstag auf dem Obersalzberg mit dem britischen Premierminister eine Besprechung, in deren Verlauf ein umfassender und offener Meinungsaustausch über die gegenwärtige Lage stattfand.

Der britische Premierminister fährt am Freitag nach England zurück, um sich mit dem britischen Kabinett zu beraten. In einigen Tagen findet eine neue Besprechung statt.

### In Prag:

### Höhepunkt der Provokationspolitik

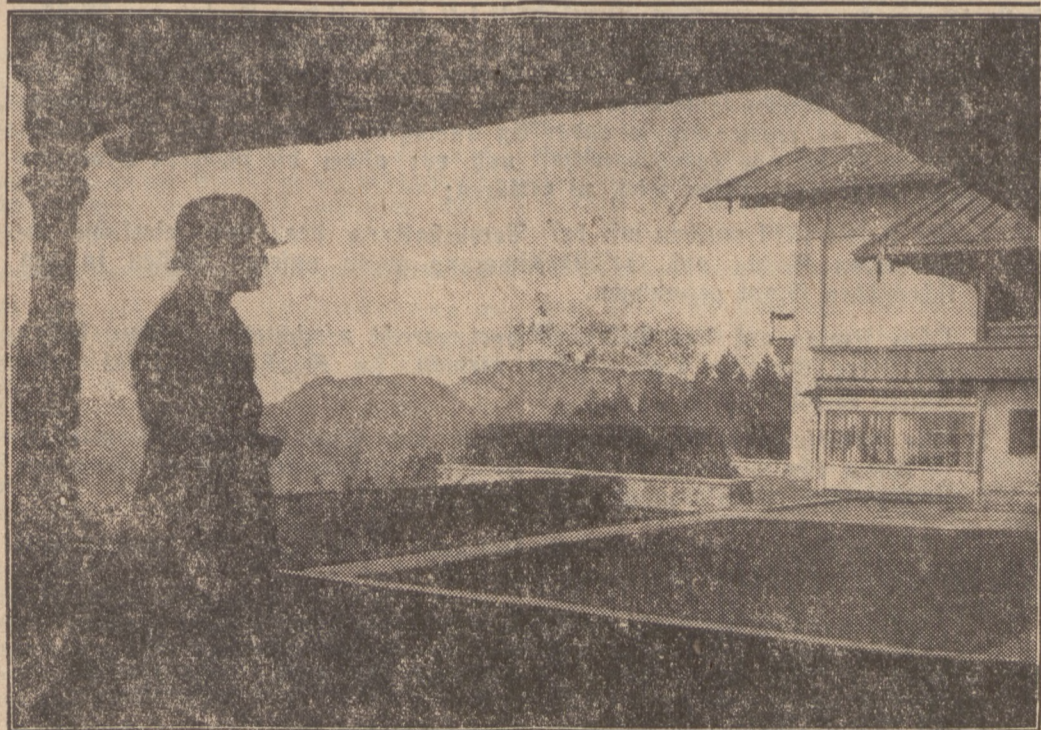
Das Wüten der tschechischen Terroristen hat inzwischen seinen Höhepunkt erreicht. Konrad Henlein erließ deshalb eine Proklamation an das deutsche Volk und die gesamte Welt, in der er erklärt, daß ein weiteres Zusammenleben mit dem tschechischen Volke in einem Staate unmöglich geworden sei; das Sudetendeutschtum will heim ins Reich!

Das Prager Politische Kabinett hielt am Donnerstag zwei Sitzungen ab. Dabei wurden, wie es heißt, „alle weiteren Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung beschlossen und nach allen Richtungen hin angeordnet“. Weiter verlautet, daß „im Hinblick darauf, daß Konrad Henlein zwei Kundgebungen an die sudetendeutsche Bevölkerung über den Deutschlandsender verbreiten ließ, das Einschreiten gegen Konrad Henlein in dieser Angelegenheit den zuständigen Staatsorganen übertragen wird.“ Das heißt also, daß gegen den Führer der Sudetendeutschen Strafanzeige unter Berufung auf das Strafgesetz und auf das herkömmliche „Gesetz zum Schutze der Republik“ von der Staatsanwaltschaft erhoben werden wird.

Die der Partei des Staatspräsidenten Benešs nahestehende Zeitung „U-Zet“ verzeichnet die Nachricht, daß ein Haftbefehl gegen Konrad Henlein bereits ausgegeben worden sein soll. Auch fügt es hinzu, daß auf die gesamte Führung der Sudetendeutschen Partei ähnliche Haftbefehle ausgestellt sein sollen.

Die Sudetendeutschen Pressestimmen geben eine Weisung der Hauptleitung der Sudetendeutschen Partei durch, derzufolge sich jeder Amtswalter und F.S.-Mann unter allen Umständen und mit allen Mitteln einer Verhaftung zu entziehen hat.

Wie die „Lidove Listy“ melden, wurde in der Nacht zum Freitag vom Ministerrat beschlossen, die Schutzorganisation der Sudetendeutschen Partei, die F.S., die nach dem 21. Mai vom Innenministerium bewilligt worden war, aufzulösen.



Hier fand die weltgeschichtliche Begegnung zwischen Adolf Hitler und Neville Chamberlain statt

Blick auf den Berghof in Berchtesgaden, wo der Führer und Reichkanzler Adolf Hitler den britischen Ministerpräsidenten Neville Chamberlain zur Besprechung der sudetendeutschen Frage empfing

### Der 21. Mai wiederholt sich!

Reservisteneinziehungen, Truppenzusammenziehungen, Munitionstransporte . . .

Karlsbad, 16. September. Die Einziehung von Reservisten in der Tschecho-Slowakei hat am Mittwoch und Donnerstag solche Formen angenommen, daß in vielen Betrieben schon mehr als die Hälfte des Personals zum Heeresdienst eingezogen worden ist. Die Einziehungen erstrecken sich auf das gesamte tschecho-slowakische Staatsgebiet und auf sämtliche Jahrgänge von 1894 ab. Die Straßen im ganzen Gebiet sind verstopft durch lange motorisierte Truppenteile, unter denen man besonders zahlreiche Panzerwagen bemerkt.

In den unmittelbaren Grenzgebieten herrscht außerordentlich lebhaftes militärisches Treiben in den ausgebauten Stellungen, in die insbesondere zahlreiche Munitionstransporte geleitet werden. Fast alle Brücken und wichtigen Straßenkreuzungen sind wieder wie am 21. Mai militärisch besetzt. Es finden überall Passanten- und Wagenkontrollen statt. Fast alle Lastwagen, Omnibusse sowie zahlreiche Personenwagen und Motorräder sind für den Heeresdienst beschlagnahmt worden.

Im Gebiet Rumburg, Teplic, Mährisch-Odrau und Warnsdorf sind viele Straßen durch spanische Reiter und quergestellte Wagen gesperrt und gesichert. Sappeure sind dabei, die Straßen aufzureißen und die Sprengkammern an den Brücken zu laden.

Die Schulen sind fast im gesamten sudetendeutschen Gebiet geschlossen, da die Eltern aus Protest ihre Kinder nicht zur Schule geschickt haben. Die Familien der tschechischen Beamten und Grenzer sind zum größten Teil ins Landesinnere abtransportiert worden.

Umfangreiche Truppenzusammenziehungen aller Waffengattungen wurden bei Gleichen und bei Joachimsthal vorgenommen, ebenso bei Altahau, Graslich, Falkenau, Karlsbad und Eger, wobei das letztere ganz besonders stark besetzt worden ist.

In die Sperrmauer der Talsperre von Aušig sind Sprengkapseln eingesetzt worden. Da die Talsperre durch die schweren Regenfälle der letzten Zeit vollständig gefüllt ist, würde eine Sprengung der Talsperre nicht nur für das sudetendeutsche, sondern auch für das tschechische Elbgebiet die verhängnisvollsten Folgen haben.

Den Bürgermeistern aller Orte wurden die Mobilisierungsplakate zugesandt, jedoch die Weisung gegeben, sie aus politischen Gründen vorläufig nicht auszuhängen.

Der „Drahtlose Dienst“ fügte in den gestrigen Abendmeldungen dieser Nachricht die Bemerkung hinzu, daß Adolf Hitler in seiner großen Nürnberger Rede mit dem Hinweis auf den 21. Mai erklärt habe, Deutschland werde eine Wiederholung solcher Herausforderungen nicht mehr hinnehmen.

### Standrecht erweitert

Der Landespräsident von Böhmen hat im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Obergerichts und dem Oberprokurator Donnerstag nachmittag auch über die Bezirke Reichenberg, Rumburg und Schludena das Standrecht verhängen lassen. Im Amtsblatt der Tschechoslowakischen Republik vom 16. September wird auf der gleichen gesetzlichen Grundlage auch die Verhängung des Standrechts in den Bezirken Komotau und Warnsdorf

ausgesprochen. Somit ist bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt das Standrecht über insgesamt 16 Verurteilte verhängt worden.

### Chamberlains Aufenthalt auf dem Oberjatzberg

Lord Runciman begibt sich nach London Berchtesgaden, 16. September. Der britische Premierminister Neville Chamberlain traf Donnerstag nachmittag im Kraftwagen des Führers auf dem Berghof Oberjatzberg ein. Der Führer begrüßte seinen Gast, zu dessen Ehren eine Ehrenkompanie der Leibstandarte Adolf Hitler angetreten war, auf der Treppe seines Hauses.

Der britische Premierminister war begleitet vom britischen Botschafter in Berlin, Sir Neville Henderson, und dem Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop, ferner von Sir Horace Wilson und Mr. William Strang sowie von Staatssekretär Freiherrn v. Weizsäcker, dem Chef des Protokolls, Gesandten Freiherrn v. Dörnberg. Staatsminister Dr. Meißner und Major Schmuntz hatten den britischen Premierminister im Auftrage des Führers in Berchtesgaden erwartet und zum Berghof geleitet.

Nach der Begrüßung folgte der britische Premierminister einer Einladung des Führers zu einem Tee in der Halle des Berghofs, an dem mit dem britischen Premierminister und dem Führer die oben genannten Persönlichkeiten teilnahmen.

Es folgten dann die Besprechungen, über die eine amtliche Verlautbarung herauskam, die wir an führender Stelle dieser Ausgabe wiedergeben.

Das englische Kabinett ist für Freitag nachmittag einberufen worden. Der Premierminister wird über seine Aussprache mit dem Führer Bericht erstatten.

Die Mission Lord Runcimans hat am Freitag um 0.20 Uhr einen Bericht ausgegeben, wonach Lord Runciman, von Mister Ashton Gwadowski begleitet, für einige Tage nach London zurückfährt, um an der Beratung des Premierministers mit seinen Kollegen im Zusammenhang mit den Berchtesgadener Besprechungen teilzunehmen. Inzwischen appelliert Lord Runciman an alle Parteien und Personen, sich jeder Aktion zu enthalten, welche die bestehende Lage erschweren könnte.

Nach seiner Unterredung mit dem Führer erklärte Chamberlain dem in Berchtesgaden weilenden diplomatischen Korrespondenten der „Daily Mail“: „Es war ein sehr freundschaftliches Gespräch. Ich kehre morgen nach London zurück, um meinen Kabinettskollegen Bericht zu erstatten. Ich hoffe, nach Deutschland zurückzukehren, und Herrn Hitler in naher Zukunft noch einmal zu sehen. Das wird in wenigen Tagen, einer Woche oder so herum sein.“

Der britische Premierminister hat am Freitag vormittag gegen 9.30 Uhr mit dem Reichsminister von Ribbentrop und seiner Begleitung Berchtesgaden im Kraftwagen verlassen.

### Roosevelt übernimmt persönlich die Außenpolitik

Eine amerikanische Rundfunkmeldung

Warschau. „Nowa Rzeczpospolita“ gibt eine amerikanische Radiomeldung wieder, wonach Präsident Roosevelt vom Krankenbett seines Sohnes nach Washington zurückkehrte. Dem Staatssekretär Hull erklärte der Präsident, daß er sich entschlossen habe, die persönliche Leitung der Außenpolitik der Vereinigten Staaten zu übernehmen. Eine halbe Stunde nach der Rückkehr des Präsidenten wurden die Botschafter Frankreichs und Großbritanniens sowie der tschechische Gesandte in das Weiße Haus zu einer Konferenz geladen, die ¼ Stunden dauerte.

### Polizeiflugzeuge im Westen des Reiches

Schutz der Luftperrgebiete auch im Frieden Berlin, 16. September. Zum Schutze der auf Befehl des Reichsministers der Luftfahrt, Generalfeldmarschall Göring, an der Westgrenze eingerichteten Luftperrgebiete Aachen, Trier, Palz und Baden werden vom 20. September an Polizeiflugzeuge des Reichsluftaufsichtsdienstes eingesetzt.

Durch Patrouillenflüge sichern die schnellen und besonders bewaffneten, in den Sperrgebieten stationierten Spezialflugzeuge den Luftraum. Wird der Aufforderung zur Landung keine Folge geleistet, so wird das Flugzeug unter Feuer genommen und nötigenfalls zum Absturz gebracht. Die Warnung des Flugzeuges erfolgt durch Leuchtspurmunition. Die Flugzeuge müssen auf dem kürzesten Wege landen, nach Möglichkeit auf dem nächstgelegenen Flugplatz außerhalb des Sperrgebietes.

Hermann Göring geht es wieder besser! Ueber das Befinden des Generalfeldmarschalls Göring wurde gestern durch den behandelnden Arzt folgendes bekanntgegeben: Die Entzündung des Unterschenkels ist weitestgehend im Rückgang begriffen und die zu Beginn der Blutvergiftung stark erhöhte Temperatur nähert sich wieder dem Normalen.

# Benesch nicht mehr Herr der Situation!

## Himmelschreiende Gewalttaten des tschechischen Mobs — Bereits über 9000 Flüchtlinge im Reich

DNB. meldet am heutigen Freitag früh: Die Lage in den sudetendeutschen Bezirken wird von Stunde zu Stunde unhaltbarer. Das Schreckensregiment der roten tschechischen Soldateska hat ein unerträgliches Maß erreicht. Immer noch durchrasen tschechische Panzerwagen sudetendeutsche Städte und Dörfer und schießen auf jede kleine Menschenansammlung. Unermessliches Elend liegt über dem Sudetenland und seinen deutschen Menschen. Immer mehr Sudetendeutsche fliehen daher über die Reichsgrenze und gelangen in die Flüchtlingslager, die längs der tschechischen Grenze entstanden sind. In den späten Abendstunden des Donnerstag wurden bereits über 9000 Flüchtlinge gezählt, die der entfesselte tschechische Mob von Haus und Hof vertrieben hat. Was diese völlig verstorbenen Menschen über ihre Leiden und über die furchtbaren Verbrechen des roten tschechischen Pöbels erzählen, ist himmelschreiend. Es bestätigt die Tatsache, daß die Prager Re-

gierung nicht mehr Herr der Situation ist und daß der tschechische Staat durch die Ermöglichung und Duldung dieser bestialischen Menschenquälereien das Recht verwirkt hat, unter die zivilisierten Staaten gerechnet zu werden.

Was sich in diesen Tagen in den sudetendeutschen Landen unter den Augen der Prager Nachhaber ereignet, ist eine Kulturkatastrophe des 20. Jahrhunderts. Die Gemeinschaft der europäischen Kulturstaaten kann und darf nicht mehr länger diese Zustände dulden!

### Kun auf die tschechischen Banken

Das Vertrauen in den Bestand der Tschechoslowakei und in die Sicherheit des Staates ist im Laufe der letzten 24 Stunden derart gesunken, daß die Abhebungen bei den Prager Großbanken

und ihren Filialen im Lande ungeahnte Ausmaße angenommen haben. In den Sparkassen spielten sich am Donnerstag dramatische Szenen ab; zahllose Konteninhaber forderten in größter Erregung ihr Geld zurück, wurden aber abgewiesen. Die wenigen Bankfilialen, die Auszahlungen überhaupt noch vornehmen konnten, beschränkten die Abhebung auf 2000 Tschechenkronen je Konto. Devisen sind überhaupt nicht mehr zu bekommen. In der Nationalbank fand am Donnerstag eine Sitzung sämtlicher Direktoren der Prager Großbanken statt, die in Gefahr sind, illiquide zu werden, weil zu allem Ueberfluß die Nationalbank sich weigert, Rediskont auf Staatspapiere zu geben. Aus unterrichteten Kreisen verlautet, daß die Banken beabsichtigen, ein allgemeines Moratorium zu erklären.

Im Gegensatz dazu sind die sudetendeutschen Banken von diesem Kun auf die Kassen nicht betroffen worden; sie gelten als absolut sicher und liquide.



Chamberlains Ankunft in München

Unser (telegraphisch übermitteltes) Bild berichtet von der Ankunft des englischen Premierministers, Sir Neville Chamberlain, am Donnerstagmittag auf dem Flugplatz München-Oberwiesenfeld, wo er im Auftrage des Führers vom Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, begrüßt wurde. Von Oberwiesenfeld aus begab sich der britische Premierminister mit seiner Begleitung zum Hauptbahnhof in München, von wo ihn ein Sonderzug nach Berchtesgaden brachte. Das Bild zeigt Sir Neville Chamberlain und Reichsminister von Ribbentrop. Dahinter rechts erkennt man Münchens Oberbürgermeister Fiehlert.

### Konrad Henlein proklamiert:

# „Wir wollen heim ins Reich!“

Ein Zusammenleben mit dem tschechischen Volke in einem Staate unmöglich geworden

Eger, 16. September. Die Proklamation Konrad Henleins an das deutsche Volk und die gesamte Welt hat folgenden Wortlaut:

Meine Volksgenossen!

Als Träger eures Vertrauens und im Bewußtsein meiner Verantwortung stelle ich vor der gesamten Weltöffentlichkeit fest, daß mit dem Einsatz von Maschinengewehren, Panzerwagen und Tanks gegen das wehrlose Sudetendeutschtum das Unterdrückungssystem des tschechischen Volkes seinen Höhepunkt erreicht hat. Dadurch hat das tschechische Volk aller Welt vor Augen geführt, daß ein Zusammenleben mit ihm in einem Staate endgültig unmöglich geworden ist. Die Erfahrungen einer 20jährigen Gewalt Herrschaft und vor allem die schweren Blutopfer der letzten Tage verpflichten mich, zu erklären:

1. Im Jahre 1919 wurden wir bei Vorenthaltung des uns feierlich zugesicherten Rechts auf Selbstbestimmung gegen unseren Willen in den tschechischen Staat gezwungen.
2. Ohne jemals auf das Selbstbestimmungsrecht verzichtet zu haben, haben wir unter schwersten Opfern alles versucht, im tschechischen Staat unser Dasein zu sichern.
3. Alle Bemühungen, das tschechische Volk und seine Verantwortungsträger zu einem ehrlichen und gerechten Ausgleich zu bewegen, sind an ihrem unveröhnlichen Vernichtungswillen gescheitert.

In dieser Stunde sudetendeutscher Not trete ich vor euch, das deutsche Volk und die gesamte zivilisierte Welt, und erkläre:

**Wir wollen als freie Deutsche Menschen leben! Wir wollen wieder Frieden und Arbeit in unserer Heimat! Wir wollen heim ins Reich!**

**Gott segne uns und unseren gerechten Kampf!**

**Konrad Henlein**

### Kaufpanik

Die Lage in der Tschechoslowakei hat auch zu einer Kaufpanik der Bevölkerung geführt, die sich insbesondere auf dem Lebensmittelmarkt auswirkt. In erster Linie werden Fett, Konserven und Mehl gehamstert, aber auch Talglöcher und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs werden in großen Massen gekauft, so daß in vielen Geschäften die Lebensmittel ausverkauft sind. Die Preise haben sich in wenigen Tagen fast verdoppelt, ein Zeichen, wie gering das Vertrauen des Handels zum Bestand des Staates und zum Wert der tschechischen Währung ist. Der Wert der Tschechenkrone ist so weit gesunken, daß sie inoffiziell nur noch mit etwa 4 Reichsmark für 100 Kronen gehandelt wird, während der normale Kurswert auf 8,50 RM. für 100 Kronen steht.

Durch die Lebensmittelverknappung und die Verteuerung ist es sowohl in Prag als auch im sonstigen tschechischen Gebiet zu zahlreichen Demonstrationen gegen Geschäftsleute und zur Demolierung von Geschäften gekommen.

### Tschechischer Blutausch in Eger

Deutsche Journalisten und Ausländer, die Donnerstag, aus Eger kommend, in Hof eingetroffen sind, berichten, daß in Eger auch gestern Mord und Totschlag herrschten. Die öffentlichen Gebäude waren mit Maschinengewehren besetzt, desgleichen das Hotel „Victoria“, das gestern von Militär unter Geschützfeuer genommen worden war, und dessen Türen und Fenster jetzt mit Latten verschlagen sind. Bei den gestrigen schweren Bluttaten des tschechischen Militärs wurde auch der Bezirksleiter der Sudetendeutschen Partei in Eger, Hausmann, der ganz besonders beliebt bei der Bevölkerung war, erschossen. Polizei und Militär stürmten den ganzen Tag über durch die Stadt und machten Jagd auf Abzeichen der SDP, und auf Kleidungsstücke, aus denen etwa eine Zugehörigkeit zur Sudetendeutschen Partei zu erkennen sein konnte. Die Bevölkerung wagt sich nicht mehr auf die Straße. Der Zugverkehr ist auf den meisten Richtungen unterbrochen, desgleichen der Omnibusverkehr. Die Telefonverbindung ist ganz unterbrochen. Angeblich soll auch das deutsche Konsulat beschossen worden sein.

Das Zimmer, in dem noch am Dienstag Konrad Henlein mit den Mitarbeitern Lord Runcimans verhandelte, ist durch Geschützfeuer zerstört.

### In Kürze

Seit Dienstag 40 Tote in Palästina. Die Opfer der Kämpfe in Palästina seit Dienstag hat sich auf rund 60 erhöht, darunter werden 40 Tote gezählt.

Ein Sohn des Staatspräsidenten avanciert. Zum ersten Sekretär der polnischen Botschaft in London wurde zum 1. Dezember Józef Mosciński ernannt, der bisherige erste Sekretär der Gesandtschaft in Bern. Józef Mosciński ist ein Sohn des Staatspräsidenten. Sein Bruder befindet sich ebenfalls in diplomatischen Diensten. Er ist gegenwärtig Gesandter in Brüssel.

Zum Direktor der „Pat“ ernannt wurde der bisherige Chefredakteur der „Pat“, Dbarzki. Der Posten des „Pat“-Direktors war frei geworden, weil der bisherige Direktor Libicki Direktor des Polnischen Radio geworden ist. In der Ernennung Dbarzki zum Pat-Direktor wird ein Erfolg der Miedzynski-Richtung gesehen.







Tarnowo Podg. (Schlehen)

u. Verhaftung eines Chausseaaufsehers. Auf Anordnung des Poseners Staatsanwalts wurden am 6. September der Chausseaaufseher Jan Saffan und dessen Sekretär Urbaniaf, beide aus Wjogotowo, Kreis Posen, wegen Betruges und Fälschung in Haft genommen. ...

Leszno (Wissa)

eb. Unfälle. Am Dienstag hatte ein hiesiger junger Tischlermeister in einer Drogerie eine Flasche Salmiakgeist verlangt. Durch ein Versehen wurde ihm Seifensteinlösung verabfolgt. ...

Grodzisk (Gräg)

an. Großes Schadenfeuer. In der Nacht zum Montag brach bei dem Landwirt Paul Heinrich in Barloschen ein großes Schadenfeuer aus. ...

Jarocin (Jaroschin)

u. Freispruch zweier Angeklagten. Vor der Berufungsinstanz, dem Poseners Appellationsgericht, hatten sich der Leiter der hiesigen städtischen Unternehmungen Franciszek Jaworski und der Vizebürgermeister Antoni Swierkowski aus Jaroschin zu verantworten. ...

Srem (Schrimm)

u. Naturwunder. Große Bewunderung verursacht ein im Garten der hiesigen Konditorei stehender und zum drittenmal blühender Birnbaum. ...

Krotoszyn (Krotoschin)

# Neuer Fleischbeschauer. Wie von der Starostei bekanntgegeben wird, ist die Schlachtier- und Fleischbeschau ab 12. d. Mts. dem Fleischbeschauer Jan Zybor in Drpijowo übertragen worden. ...

# Glück im Unglück. Am vergangenen Montag stand plötzlich die mit Getreide gefüllte Feldscheune des Besitzers Gajtorowski in Brand und wurde vollständig vernichtet. ...

# Schüsse beim Tanzvergnügen. Auf dem Gute Pispole wurde kürzlich bei einem Vergnügen ein gewisser Marian Kuszcjak aus Wrotow durch einen Schuss ernstlich verletzt, so dass er ins Krankenhaus nach Koschmin gebracht werden musste. ...

# Geld und Grenze. Noch immer gibt es Leute, die aus Unwissenheit oder auch wider besseres Wissen mehr Geld über die Grenze nehmen wollen als erlaubt ist. ...

„Die kulturelle Organisation im Lebenskampf der Volksgruppe“

Festvortrag von Dr. Kurt Lüd - Posen im Lodzer Schul- und Bildungsverein

In würdiger Weise wurde am Mittwoch, dem 14. September, das neue Arbeitsjahr des Lodzer Schul- und Bildungsvereins im neuen Heim eröffnet.

Im Mittelpunkt des Abends stand der Festvortrag des Verfassers des „Mythos vom Deutschen in der polnischen Volksüberlieferung und Literatur“ Dr. Kurt Lüd-Polen über „Die kulturelle Organisation im Lebenskampf der Volksgruppe“.

Das Miterleben der geistigen Bewegungen im Mutterland — so begann der Redner — bewirke, daß die Volksgruppen im Ausland dem Mutterland zutiefst verbunden bleiben und sich zugleich vor der Entvölkerung bewahren. ...

Verantwortung erfüllen kann, die er vor seinen Vorfahren trägt, die Verantwortung, seinem Volkstum treu zu bleiben. Wenn jeder Volksgenosse diese Bewußtheit in sich tragen wird, dann wird es auch nicht mehr den würdelosen von keiner Seite geachteten Renegaten geben, der das Blut seines Vaters und seiner Mutter verleugnet und selbst ein fanatischer Hasser seines Volkstums ist.

Nicht minder wichtig ist die Heimatforschung und die Herausgabe von Heimatchroniken, die dem Bauern draußen in den Kolonistendörfern und Siedlungen in seiner Haltung in seinem Kampf stärken sollen, die sein so oft bestrittenes Recht auf seine Heimat, das er sich in schwerster kolonialisatorischer Arbeit erworben hat, darzulegen sollen.

Eine nicht zu unterschätzende Waffe im Volkstumskampf ist die Heimatdichtung, der Heimatroman. Viel muß auf diesem Gebiet bei uns nachgeholt werden, indes sind große Vorarbeiten geleistet worden, durch zielbewußte Aufrufe und Preisausschreiben ist ein großes und wertvolles Material gesammelt worden und schon ist auch der erste Heimatroman, der das Bieliker Handwerk behandelt, in einer von Kauder und Lüd herausgegebenen Reihe erschienen.

Mit dem Wunsche, daß der Schul- und Bildungsverein in seinem neuen Heim in diesem Sinne Volkstums- und Kulturarbeit treiben möge, schloß Dr. Lüd seine leidenschaftlich vorgetragene Rede.

Oborniki (Obornik)

u. Feuer. Am Dienstag brannten in Bogdanowo auf dem Anwesen des Franciszek Zybel die Scheune mit diesjährigen Ernteträgern und Maschinen sowie ein Stall mit einem Mutterschwein und dem Hofhund ab. Der Schaden wird auf 15 000 Zl. geschätzt.

Miedzzychód (Birnbäum)

hs. Das Ernteschleichen der hiesigen Schlingelbe im Sonntag hatte folgendes Ergebnis: Erntekönig Landesversicherungsinspektor a. D. Komal, 1. Ritter Fleischhacker Redzierki, 2. Ritter Fleischhacker Alfred Lorenz.

hs. Umgekehrtes Fährboot. An der Fährstelle „Werber“ ist, besonders in den Abendstunden, reger Verkehr. Um die Schnelligkeit zu verbessern, hatte der Unternehmer Stefanik nach dem Muster der Fährstelle „Ablage“ ein Drahtseil über die Warthe gespannt, an dem das Fährboot herübergeleitet wird. ...

dem Muster der Fährstelle „Ablage“ ein Drahtseil über die Warthe gespannt, an dem das Fährboot herübergeleitet wird. Gegen 7 Uhr abends geriet das Drahtseil plötzlich unter das Boot und stürzte es um. In den Strom fielen vier Mann und eine Frau. Die Frau, die gut schwimmen konnte, gelangte in kurzer Zeit ans Ufer. ...

Aus aller Welt

Straßenbautagung 1938 in München

Zwei bedeutsame Ausstellungen von Straßenbaumaschinen im Rahmen der Tagung

München. Vom 15. bis 17. September findet in München die „Straßenbautagung 1938“, die mit einer Straßenbaumaschinen-Ausstellung verbunden ist, statt. Die Eröffnung erfolgte am Donnerstag in feierlicher Form durch den Generalinspektor Dr. Todt.

Die Straßenbautagung dient in erster Linie dem Erfahrungsaustausch, der bei dem unerhörten Tempo, in dem der deutsche Straßenbau unter Führung des Generalinspektors vorwärts schreitet, heute notwendiger ist denn je. Sie gilt außerdem der Schulung durch Vermittlung der neuesten Ergebnisse der Forschung und durch die Behandlung praktischer Baufragen, die besonders im Vordergrund stehen. ...

Ueber 2000 Teilnehmer werden die Tagung besuchen, die, obwohl rein national, in immer steigendem Maße die Beachtung des Auslandes findet. So nehmen diesmal über 200 Ausländer als Gäste an der Tagung teil, darunter zunächst die englische Straßenbau-Abordnung mit 80 Vertretern, ferner eine Gruppe von 30 jugoslawischen Straßenbauern unter Führung von Vizeminister Jossovic, außerdem 20 Vertreter Ungarns und Vertreter von Schweden, Frankreich, der Türkei, Griechenland, Afghanistan und überseeischen Ländern.

Straßenbauer aus aller Welt bei Dr. Todt

München. Im Rahmen der Straßenbautagung, die zurzeit in München durchgeführt wird, gab der Generaldirektor für das Deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, zu Ehren der ausländischen Gäste am Donnerstag im Festsaal der

Ausstellungsstätte einen Empfang, an dem Straßenbauer aus Italien, 20 Vertreter aus Ungarn, die aus 80 hervortragenden Ingenieuren und Straßenbauern bestehende englische Abordnung, 30 jugoslawische Straßenbauer sowie Straßenbauer aus Afghanistan, Aegypten, Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Holland, Rumänien und Schweden teilnahmen.

Norwegische Spitzbergen-Expedition zurückgekehrt

Oslo. Die Flugexpedition des Norwegischen Staatlichen Spitzbergen-Kontors ist am 13. September nach Tromsø zurückgekehrt. Die Expedition hat 25 000 Quadratkilometer der Spitzbergen-Inselgruppe aus der Luft fotografiert und damit die Luftkartographierung der insgesamt 65 000 Quadratkilometer großen Inselgruppe vollendet.

Filmmonopol in Italien

Rom. Einer amtlichen Verlautbarung zufolge, ist ein Filmmonopol für den Erwerb, die Einfuhr und die Verteilung ausländischer Filme in Italien geschaffen worden. Für die zur Zeit noch laufenden Verträge sind Uebergangsbestimmungen erlassen worden.

In vollem Tempo auseinandergeprallt

Schweres Eisenbahnunglück auf der Strecke Belgrad-Serajewo

Belgrad. Auf der schmalspurigen, eingleisigen Bahnstrecke Belgrad-Serajewo kam es Mittwoch nachmittag ganz in der Nähe der Station Bad Obwtschar, 189 Km. von Belgrad, zu einem folgenschweren Zusammenstoß. Dem Schnellzug von Serajewo wurde die Abfahrt freigegeben, obwohl ein Personenzug aus der Gegenrichtung in der Station eingelaufen war. ...

Gniezno (Gnesen)

u. Aus dem Stadtparlament. Nach einer kurzen Ferienpause fand hier in diesen Tagen die erste Stadtverordnetenitzung statt. Stadtpfäsident Mackowial gab zunächst die wichtigsten Beschlüsse des Magistrats bekannt, worauf der vom Stadtv. Hartwich erstattete Bericht über das Budgetjahr 1937/38 einstimmig angenommen wurde. ...

Szubin (Schubin)

Das Fest der Goldenen Hochzeit konnte das Ehepaar Heinrich und Rosamunde Ristka aus Schubin-Schloß in geistiger und körperlicher Frische begehen. Das Jubelpaar wurde am frühen Morgen durch ein Ständchen der deutschen Jugend geweckt. Die Einsegnung erfolgte durch Ortspararre Mense am Nachmittag im Hause. ...

Czarnków (Czarnikau)

ig. Vom Verband für Handel und Gewerbe in der Monatsversammlung der hiesigen Ortsgruppe am Montag, dem 12. September, hielt der Geschäftsführer Buchwald einen mit großem Interesse ausgenommenen Vortrag über seine Eindrücke und Erlebnisse auf dem Turn- und Sportfest 1938 in Breslau. ...

Tczew (Dirschau)

Ablahfest in Peshken. Eine riesige Wallfahrtsmenge war am Sonntag in der etwa 2000 Seelen großen Gemeinde Peshken, Kreis Dirschau, einem der größten Wallfahrtsorte Pommerellens und Posen, versammelt, um das Ablahfest „Maria Geburt“ zu begehen. ...

Propp Buloft hieß die Erscheinungen willkommen. In großer Prozession, die sich über vier Kilometer bis zur Gemeinde Kalowitz erstreckte, mit zahlreichen Fahnenabordnungen der Vereine, ging es zum sogenannten Wunderbrunnen, wo außer einer Festpredigt ein feierliches Hochamt zelebriert wurde.

Puck (Puck)

po. Vereitelter Fleischhummel. Der Fleischhackermeister Karl Faj in Pogorze wurde von der Polizei dabei abgefaßt, als er in einem Personenauto Fleisch, das aus unlegalen Schlachtungen herrührte, zu seiner Fleischerei transportieren wollte. ...

Grudziadz (Graudenz)

Ausschreitung während eines Gottesdienstes in der Kirche. Am Sonntag vormittag gegen 11 Uhr schritt, wie der Polizeibericht meldet, während der in der Heiligen-Geist-Kirche abgehaltenen Andacht eine im Gotteshause weilende weibliche Person auf den Altar zu, schlug mit der Faust auf ihn und rief in polnischer Sprache: „Ich läse den Gottesdienst auf. Entfernt euch aus der Kirche!“ Die Frau wurde aus der Kirche hinausgeführt, worauf die Andacht ungestört ihren Fortgang nahm. ...

Wiener Herbstmesse befriedigend

Die Wiener Herbstmesse nimmt einen befriedigenden Verlauf. Auf dem Rotunde-Gelände trafen die zahlreichen Besucher...

Im Messe-Palast war fast in allen Geschäftszweigen ein lebhafter Zustrom von Interessenten festzustellen. Zudrone Möbel, Teppiche, Gasherde und Gasheizungen...

Die bisherigen Geschäftsabschlüsse zeigen in manchen Zweigen eine 50prozentige Umsatzsteigerung, doch wird der Donnerstag und Freitag als der Höhepunkt der diesjährigen Messe angenommen.

Das Wenige, das bisher von der Kenntnis deutscher Werkstoffe nach der Ostmark gedrungen ist, macht es erklärlich, dass die Schau der deutschen Werkstoffe...

Der Ausweis der Bank Polski

Der Ausweis der Bank Polski zeigt für die erste Septemberdekade eine geringe Verminderung der kurzfristigen Kredite um insgesamt 10 auf 781,2 Mill. zł.

Die landwirtschaftliche Erzeugung auf Landesverteidigung umgestellt

Seit 1934 besteht in Polen ein Gesetz über die Vorbereitung der bäuerlichen Betriebe zur Erzeugung entsprechend der Landesverteidigungsmassnahmen.

Polens Außenhandel weiter passiv

Hoher Einfuhrüberschuss bei rückläufigen Umsätzen

Nach den soeben veröffentlichten amtlichen statistischen Angaben über den Aussenhandel Polens einschliesslich der Freien Stadt Danzig ist bei fast gleichbleibenden Umsätzen wie im Vormonat die Handelsbilanz Polens auch im Monat August passiv.

Im einzelnen war die Einfuhr grösser als im Vormonat von Tabak (+2.0 Mill. zł), elektrischen Maschinen, Apparaten und Bestandteilen (+1.5 Mill. zł), Baumwolle (+1.4 Mill. zł), Kupfer (+1.4 Mill. zł), Zinn (+0.6 Mill. zł), Aluminium (+0.6 Mill. zł), Reis (+0.5 Mill. zł), Rohgummi (+0.5 Mill. zł), Gerbstoffen (+0.4 Mill. zł).

früchten (-0.9 Mill. zł), Kraftwagen (-0.9 Mill. zł), Kopra (-0.7 Mill. zł), Kraatmaschinen (-0.6 Mill. zł), Heringen (-0.4 Mill. zł), Manganerzen (-0.4 Mill. zł), Jute (-0.4 Millionen zł).

Der Aussenhandel Polens und der Freien Stadt Danzig nahm infolge einer stark erhöhten Einfuhr, vornehmlich von Investitionsgütern, eine für Polen wenig wünschenswerte Entwicklung.

Polen von ausländischem Koks unabhängig

Auf dem zur Zeit in Polen stattfindenden Internationalen Giessereitag ist eine bereits patentierte Erfindung des Professors an der Krakauer Bergakademie Dr. Ing. Roman Dawidowski demonstriert worden, die es erlaubt, dass die Giessereien inländischen Koks verwenden.

Reise polnischer Gemüseerzeuger nach Deutschland

Eine Gruppe polnischer Gemüseerzeuger unter Führung des Vorsitzenden des Polnischen Verbandes der Gemüseerzeuger (Polski Związek Producentów Warzyw) und eines Vertreters des Ministeriums für Landwirtschaft

und Agrarreform befindet sich auf Einladung von deutscher Seite auf einer zweiwöchigen Studienreise in Deutschland.

Litauen braucht polnisches Holz

Infolge der Schwierigkeiten, die sich im Holzgeschäft zwischen dem Memeler Holzsyndikat und der sowjetrussischen Holzexportvereinigung „Exportles“ ergeben haben, werden Untersuchungen angestellt, inwieweit polnisches Holz für die litauische und memelländische Industrie in Frage käme.

Börsen und Märkte

Getreide-Märkte

Posen, 16. September 1938. Amtl. Notierungen für 100 kg in Złoty frei Station Poznań.

Table with columns for grain types (Mahlweizen, Roggen, Weizenmehl, etc.) and their prices in Złoty.

Gesamtumsatz: 6305 t, davon Roggen 601 t, Weizen 415 t, Gerste 445 t, Hafer 115 t, Mülleerprodukte 531 t, Samen 231 t, Futtermittel und andere 3951 t.

Posener Effekten-Börse

vom 16. September 1938

Table listing various securities and bonds (Staatl. Konvert.-Anleihe, Prämien-Dollar-Anleihe, etc.) and their market values.

Tendenz: unverändert.

Warschauer Börse

Warschau, 15. September 1938

Rentenmarkt: Die Stimmung war in den Staatspapieren schwächer, in den Privatpapieren ruhig. Es notierten: 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. 82.75, 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe II. Em. 83.75, 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe III. Em. 83.50, 4proz. Präm.-Dollar-Anl. S. III 41.25-41, 4proz. Kons.-Anl. 1936 66.25 bis 65.75-66, 4proz. St. Innen-Anl. 1937 65.50 bis 65.25, 5proz. St. Konvers.-Anleihe 1924 68-67, 7proz. Pfandbriefe der Staatlichen Bank Rolny 83.25, 8proz. Pfandbriefe der Staatlichen Bank Rolny 94, 7proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank II.-VII. Em. 83.25, 8proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 94, 7proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II.-III. Em. 83.25, 8proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 94, 5proz. Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 5proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 5proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank IV. Em. 81, 5proz. L. Z. (garant.) Tow. Kred. Ziem. Warschau 1924 (ohne Kup.) 55.18, 4proz. L. Z. Tow. Kred. Ziem. Warschau Serie V 64.25, 5proz. L. Z. Tow. Kred. Warschau 1933 73.25, 8proz. Schul-Anleihe der Stadt Warschau 1925 Serie I-IV 79.50.

Wirtschaftsvertrag Deutschlands mit Mandschukuo

Am 13. September ist in der Hauptstadt von Mandschukuo das neue deutsch-mandschurische Wirtschaftsabkommen unterzeichnet worden.

Im einzelnen bestimmt das Abkommen, dass Deutschland jährlich für 72 Mill. Mark mandschurische Erzeugnisse abnimmt, und dass dagegen die Mandschurei für 18 Millionen Mark deutsche Waren bezieht.

Bank I. Em. 94, 5%prozentige Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 5%proz. Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank II. bis VII. Em. 81, 5%proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 5%proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II.-III. und III. N. Em. 81, 5%proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank IV. Em. 81, 5proz. L. Z. (garant.) Tow. Kred. Ziem. Warschau 1924 (ohne Kup.) 55.18, 4proz. L. Z. Tow. Kred. Ziem. Warschau Serie V 64.25, 5proz. L. Z. Tow. Kred. Warschau 1933 73.25, 8proz. Schul-Anleihe der Stadt Warschau 1925 Serie I-IV 79.50.

Amtliche Devisenkurse

Table showing exchange rates for various cities (Amsterdam, Berlin, Brüssel, Kopenhagen, London, New York, Paris, Prag, Italien, Oslo, Stockholm, Danzig, Zürich, Montreal, Wien) in Gold and Brief.

1 Gramm Feingold = 5.9244 zł.

Aktien: Tendenz: ruhig. Notiert wurden: Bank Polski 124, Warsz. Tow. Fabr. Cukru 37.75, Wegiel 35, Lilpop 82.75, Modrzejów 17.75, Starachowice 41.50, Żyrardów 59.

Bromberg, 15. September. Amtl. Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg. Richtpreise: Weizen neu 18.75 bis 19.25, Roggen 13.50-14, Gerste 14.50-14.75, Hafer 14-14.25, Roggenmehl 65% 22.50-24.50, Roggenschrotmehl 18.00 bis 20.50, Roggen-Exportmehl 22.00 bis 22.50, Weizenmehl 65% 30.50-33.00, Weizenschrotmehl —, Weizenkleie fein 11-11.50, mittel 11.50-12, grob 12.25-12.75, Roggenkleie 10.50-11, Gerstenkleie 11.00 bis 11.75, Gerstengrütze 24-24.50, Perlgriitze 34 bis 36.50, Viktoriaerbsen 22-27, Folgererbsen 23-27, Winterwicke 60 bis 70, Winterraps 42 bis 43, Winterrüben 39-40, Leinsamen 47-49, Senf 33-35, Leinkuchen 21.50-22.00, blauer Mohn 58-62, Rapskuchen 13.25 bis 14, Sojaschrot 23.25-23.50, Roggenstroh lose 2.50 bis 3, Roggenstroh gepresst 3-3.50, Netzeheu lose 4.75-5.50, Netzeheu gepresst 5.75-6.50, Gesamtumsatz: 2359 t, davon Weizen 658 — schwächer, Roggen 375 — ruhig, Gerste 458 — ruhig, Hafer 107 — ruhig, Weizenmehl 19 — ruhig, Roggenmehl 32 — ruhig.

Warschau, 15. September. Amtl. Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Warschau. Richtpreise: Rotweizen 22.50 bis 23.00, Sammelweizen 20.75 bis 21.25, Einheitsweizen 21.25 bis 21.75, Standardroggen I 14.00 bis 14.50, Standardgerste 15.25 bis 15.75, Braugerste 16.50-17, Standardgerste II 15-15.25, Standardgerste III 14.75-15, Standardhafer I 15 bis 15.50, Weizenmehl 65% 34.50-36.50, Roggenmehl 65% 24.50-25.25, Roggenschrotmehl 19 bis 20, Kartoffelmehl „Superior“ 32-33, Weizenkleie grob 11.50-12, Weizenkleie mittel u. fein 10.75 bis 11.25, Roggenkleie 8.75-9.25, Gerstenkleie 9 bis 9.50, Viktoriaerbsen 28-30, Folgererbsen 25-27, Blaulupinen 13.25-13.75, Winterraps 44.50-45.50, Sommerraps 42-43, Winterrüben 43-44, Leinsamen 90% 45.50-46.50, blauer Mohn 63-66, Weissklee roh 210-230, Weissklee gereinigt 97% 240-260, Leinkuchen 19.50-20, Rapskuchen 12.75-13.25, Sojaschrot 45% 23.25 bis 23.75, Speisekartoffeln 4.50-5, Roggenstroh gepresst 5-5.50, lose 5.50-6, Heu gepresst I 7-7.50, gepresst II 6-6.50, Gesamtumsatz: 2524 t, davon Roggen 760, Weizen 49 — schwächer, Gerste 237 — schwächer, Hafer 568 — ruhig, Weizenmehl 276 — schwächer, Roggenmehl 292 — schwächer.

Posener Butternotierung vom 16. Sept. 1938 Festgesetzt durch die Westpolnischen Molkerei-Zentralen.

Grosshandelspreise: Exportbutter, Standard 2.90 zł pro kg ab Lager Poznań (2.85 zł pro kg ab Molkerei), Inlandsbutter I. Qualität 2.80 zł, II. Qualität 2.70 zł pro kg. — Kleinverkaufspreise: 3.20-3.40 zł pro kg.

## Hochleistungs-Dämpfkolonnen

der Firma  
**Waldemar Schütz, Rogoźno Wlkp.**  
Telefon 80 — Gegründet 1880  
haben sich glänzend bewährt



Auf dem Marsche

# Kampf dem Verderb!

## Landwirte,

es ist die höchste Zeit eine Dämpfkolonne zu bestellen. Dieselben sind lieferbar mit liegendem und stehendem fahrbarem Dampferzeuger in verschiedenen Grössen mit Holzrädern od. Gummibereifung. Dampferzeuger und Fässer sind isoliert.

Prima Referenzen.



Im Betriebe

## „TAR-GO“

Sp. z o. o.  
**Dampfsägewerke**  
vorm. B. Roy  
Nowy Tomysl, Tel. 43

Kiefern Bauholz zu günstigsten Preisen.  
Kiefer, Erle, Esche, Birke etc.  
trocken, große Auswahl

**Spezialität:**  
Fussbodenbretter prima trocken,  
Erlenstaketen zu Zäunen

**Enorme Auswahl**  
moderner Beleuchtungsförp. Zubehörteile für Licht und Telefon.  
Ausführung sämtl. Start- u. Schwachstromanlagen.  
Fachm. Bedienung.  
Angem. Preise.

**Idaszak & Walczak**  
Sw. Marcin 18  
Telefon 1459.

# Die Woche

bringt einen ausgezeichneten Bildbericht von dem diesjährigen

## Reichsparteitag

und ist im Buch- und Strassenhandel erhältlich. Auslieferung

### Kosmos Buchhandlung

Poznań, Aleja Marszatka Pilsudskiego 25.

Hanns Günther:

# Fernsehen

in praktischen Versuchen

Bequemer Bezug in etwa 6 Einzellieferungen zu je zł 2,10

Bisher erschienen die Lieferungen 1—5

## Kosmos-Buchhandlung

Poznań, Al. Marsz. Pilsudskiego 25

Bei Bestellungen mit der Post erbitten wir Voreinsendung des Betrages zuzügl. 15 gr Porto auf unser Postcheckkonto Poznań 207 915 oder in Briefmarken.

Lichtspieltheater „Stońce“

Heute, Freitag, zum letzten Male das Filmwerk des „United Artists“

# Marco Polo

unter der Regie von Archie Mayo.  
In den Hauptrollen: Gary Cooper — Sigrid Gurie.

Freie Stadt Danzig der ideale Kur- u. Erholungsaufenthalt für Spätsommer und Herbst!

# ZOPPOT

Ermässigte Hotel- und Pensionspreise!

Internat. Kasino - Roulette - Baccara — Spielgewinne ausfuhrfrei!



Moderne

## Hüte, Mützen, Oberhemden, Wollwäsche, Pullover

empfehlen

J. Glowacki i Ska  
Poznań, Stary Rynek 73/74

Herrenartikel-Spezialgeschäft neben der Löwen-Apotheke

## Verpachte

altershalber gutgehende **Fleischerei** Kraftbetrieb Kirchdorf Bahnstation. sehr gute Umgegend, 30 Jahre im Besitz, Einheitsrat bzw. Übergabe nicht ausgefallen. Off. unter 2169 an die Geschft. d. Stg. Poznań 3.

**Total Cigaretki — Auktionslot**  
Brunon Trzeciak  
Stary Rynek 46/47 (früher Broniecka 4)  
Bereiteter Tagator und Auktionator  
verkauft täglich 8—18 Uhr

**Wohnungseinrichtungen**, verich. kompl. Salons, Herren-Speise-, Schlafzimmer, kompl. Küchenmöbel, Piano, Flügel, Pianola, Heiz-, Kochöfen, Einzelmöbel, Spiegel, Bilder, Tischgedeck, pratt. Geschenkartikel, Gelbschränke, Ladeneinrichtungen usw. **(Uebernehme** Tagatorungen sowie Liquidationen von Wohnungen u. Geschäfteten beim Auftraggeber bzw. auf Wunsch im eigenen Auktionslot.)

## Herbst-Neuheiten

in allen Abteilungen

# Kalamajski

Kurz- und Wollwaren  
Moderne Damen-Artikel  
Poznań — Toruń.

Überschriftswort (fest) ----- 20 Groschen	<h1>Kleine Anzeigen</h1>	Eine Anzeige höchstens 50 Worte Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags. Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenheftes ausgefolgt.
jedes weitere Wort ----- 10 „		
Stellengesuche pro Wort ----- 5 „		
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 „		

### Verkäufe

**Verbesserte Patent - Graepel-Siebe**  
**Patent - Graepel-Schüttlerbelag.**  
Prospekte und Referenzen auf Wunsch durch

**Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft**  
Spóldz. z ogr. odp. Poznań



Handzentrifugen „TITAN“ entrahmen am besten, sind dauerhaft und billig.

Generalvertreter für Polen  
**Adolf Blum,**  
Poznań,  
M. M. Pilsudskiego 19

Spezialgeschäft für **Conches**  
Sw. Marcin 74 — Rapp.



**Korsetts** nach Maß.  
„Wanda“  
Fr. Katarzaka 27.

## Zweifelfarbig gestickt mit 2 Fäden in einer Nadel

Diese neuartige und interessante Technik behandelt Vobachs kleines Handarbeitsheft Nummer 330

Das Heft will vor allem zu eigener Auswertung der neuen Technik anregen. Mit einem Musterbogen.

Preis zł 1,75 zuzüglich 25 gr Porto

**Kosmos-Buchhandlung**  
Al. Marsz. Pilsudskiego 25

### Offene Stellen

**Fräulein**  
sehr gut deutsch sprechend, mit erstklassigen Referenzen, zu einem 9-jährigen Knaben in Poznań gesucht. Offert. unter 2168 an die Geschft. dieser Zeitung. Poznań 3.

**Aufscher-Schafför**  
verheiratet, nähert mit guten Zeugnissen, sowohl als Pferdepfleger wie auch Autofahrer, zum 1. Oktober gesucht.

Hasbach,  
Hermanowo,  
p. Starogard (Pom.).

Erfahrener, evang. **landwirtschaftlicher Beamter**

42 Jahre alt, übernimmt Vertretung des Besitzers oder leitenden Beamten, desgleichen Ausführung und Beaufsichtigung von Privatparzellierungen, landwirtschaftl. Taxen u. dergl., bei bestehenden Ansprüchen. Erstklassige Zeugnisse, Referenzen u. Dankfugungen bekannter Großgrundbesitzer der Wojewodschaft Poznań stehen zur gefälligen Verfügung. Off. unter 2161 a. d. Geschft. d. Zeitung Poznań 3.

Wir suchen für einen geprüften Forstbeamten, 26 J. alt, 1,80 m groß, evgl., den wir bestens empfehlen können, per bald eine selbständige **Forsterstelle**

Meldungen erbeten an: **Verband der Güterbeamten für Polen** Poznań, Pietary 16/17.

### Kino

**Kino Wilsona**  
Poznań—Lazarz  
Ab heute und folgende Tage ein großer Spielfilm der „Ufa“

**Der Verräter**  
mit Billy Birgel und Lida Baarowa.  
Beginn 5—7—9 Uhr.

### Antiquitäten Kunstgewerbe Volkskunst

**Caesar Mann,**  
Poznań,  
Rzeczypospolitej 6

### Berufskleidung

**Wollereien**  
**Bäckereien**  
**Fleischereien**  
**Drogisten**  
**Arzte** usw.

„Alles-Zerzeißer“ **Original Remna**

in verschiedenen Größen, für Einsäuerung von Grünütern liefert als **Generalvertreter** die

**Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft**  
Spóldz. z ogr. odp. Poznań

### Radio-Apparate



**Super-Telefunken**  
und andere kaufen Sie am günstigsten in der Fachfirma

**Z. Kolasa**  
Poznań, ul. Sw. Marcin 45 a  
Telefon 26-28.  
Staatsanleihen 100 für 100.  
Erstklassige technische **Bedienung** Apparate-Umtausch. Sammelantennen.

### Zum Schulanfang



**Schultornister Federkasten Aktentaschen Frühstückstaschen** nur in Fa.

**K. Zeidler, Poznań ulica Pocztowa 2** (früher Nowa 1).

Intelligentes **Kinderfräulein** nach Warschau, perfekt deutsch u. poln sprechend, ab 1. Oktober 1938 gel. Meldungen **Wojnicz, Poznań, Krowiecka 7.**

**Verkäuferin**  
Polnisch, Deutsch, für Kinderwagen- u. Spielwarengeschäft in Poznań gesucht. Off. u. 2159 an die Geschftsstelle dieser Zeitung Poznań 3.

**Sehrling**  
aus gutem Hause — möglichst **Handelschulfrei** — für sofort oder 1. Oktober gesucht.  
Fr. Peshke Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte Poznań, Sw. Marcin 21

### Pachtungen

**Verpachte Restauration**  
mit vollem Konfens und Kolonialwarengeschäft. Miete 25,— monatlich. Eilofferten unter 2156 an die Geschft. d. Zeitung Poznań 3.

### Jetzt kam ich dahinter...

Meine geschmackvoll hergestellten Drucksachen bieten meinen Kunden ein eindrucksvolles Bild von der Leistungsfähigkeit meiner Firma.

Deshalb lasse ich **Mitteilungen, Briefblätter, Postkarten, Prospekte, Rechnungen, Quittungen usw.** nur noch herstellen in der

**Concordia S.A.**  
Buchdrucker und Verlagsanstalt  
Poznań  
Al. Marsz. Pilsudskiego 25  
Telefon 6105 u. 6275

**Zeuzicka 10** (Swiętojawska)

### Ackergerätee

Schare  
Streichbretter  
Anlagen  
Schrauben  
Pflugsatzteile zu allen Systemen **billigst**

**Waldemar Günter**  
Landmaschinen und Bedarfsartikel — Oele und Fette  
Poznań,  
Sew. Mielzyńskiego 6  
Telefon 52-25

Riesengroße Auswahl in **Schürzen**

**J. Schubert**  
Leinwandhaus und Wäschefabrik  
Poznań  
**Hauptgeschäft:**  
Stary Rynek 76  
gegenüb. d. Hauptwache  
Telefon 1008.

**Abteilung:**  
ulica Nowa 10  
neben der Stadt-Sparkasse  
Telefon 1758.

**MIX** **Fahrräder**

jetzt **Rybaki 24/25**  
Tel. 2396.

**Gut und billig** kaufst Du ein **Fahrrad** in dem bekanntesten größten Fachgeschäft



**KASTOR**  
SW. MARCIN 55

### Achtung, Landwirte!

**Uspulun-Saatbeize** **Abavit** von Schering **Germisan Blaustein** zum Beizen des Getreides **billigst** in der

**Drogeria Warszawska**  
Poznań,  
ul. 27 Grudnia 11.

Lade **„Smok“**

Die billigen haltbaren Lade am Plage, erhältlich in Drogen- und Farbenhandlungen.



**Schultornister**  
Altenmappen, Frühstückstaschen aus eigener Werkstatt **billigst**

**K. Tomsza**  
Poznań, Wozna 18.  
Engros. Endetail.

### Leichte Stelle!

Für einf. 2-Personen-haushalt suche ich vom 1. Oktober ein ehrliches, jung. Mädchen. Schriftl. Meldungen an:  
Fr. Ruz, Poznań, Skryta 10, Wohnung 2.

### Stellengesuche

Suche Stellung als **Wirtschaftlerin** in kleinem Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter 2171 an die Geschft. dieser Zeitung, Poznań 3.

### Heirat

Evgl. Fräulein, 38 J. alt, dunkelbl., 3 000 zł Vermögen u. Aussteuer, sucht auf diesem Wege Herrenbekanntsch. zwecks **Heirat**

Alter 36—46 Jahre. Dunkelbraun. Evangel. Witwer nicht ausgechl. Reichsdeutscher oder in Deutschland wohnender, da zur Auswanderung gern bereit. Freundliche, nur ernstgemeinte Zuschriften mit Bild unter 2167 a. d. Geschft. dieser Zeitung Poznań 3.